



Abb. 2006-2/044
 Verrerie de Bayel, Glasarbeiter auf einem Innenhof des Glaswerks an der rue Basse, im Hintergrund links das Herrenhaus «maison patronale», **Gustave Marquot** mit Melonenhut auf der Freitreppe [perron], rechts vor dem «Bureaux», eine «harasse d'expédition», rechts der Gleisanschluss des Glaswerks, Datum unbekannt, aus Humbert, Bayel 2003

Les Verreries de Bayel au XIXème siècle

Auszug aus Dossier par Jean-Louis Humbert, animateur Histoire-Géographie au CDDP de l'Aube, chargé de l'enseignement du patrimoine industriel à l'IUP Patrimoine culturel et documentaire de Troyes (Université de Reims Champagne-Ardenne), décembre 2003 - Copyright SCEREN - CRDP, 2004

<http://www.crdp-reims.fr/cddp10/ressources/mediatheque/dossiers/bayel/default.htm>

Zeittafel Bayel, Clairey und Fains

1665	Verrerie de Saint-Gobain entsteht, s. PK 2002-1
1668	Verrerie de Orléans entsteht, Perotto, s. PK 2002-1
1664	Jean-Baptiste Mazzolay kommt aus Paris, lässt sich in Rizaucourt (Haute-Marne) nieder und erhält das königliche Privileg für die Manufaktur und Fabrikation aller Sorten von Kristallglas [toutes sortes d'ouvrages de cristal]
1666	Jean-Baptiste Mazzolay, maître verrier vénitien, gründet in Bayel eine Manufacture für Kristallglas [manufacture en cristaux] und erhält von König Louis XIV. das Recht der exklusiven Produktion und des Verkaufs in Chaumont und Paris
1673	Georges Ravenscroft entwickelt in England die Herstellung von Kristallglas
1679	Streitigkeiten der Eigentümer ermöglichen Jean-Baptiste Mazzolay sich mit Zustimmung von Minister Colbert sich in Bayel niederzulassen
1695	Mazzolay bleibt nur wenige Monate und geht zurück nach Rizaucourt, wo er bleibt

1697	Mazzolays Witwe geht zurück nach Bayel und erhält 1700 das königliche Privileg für die Herstellung von Kristallglas in Fortsetzung des Privilegs von 1664 [Humbert berichtet über diese 5 verschiedenen Versionen, ohne sich festzulegen, weil die Quellen unklar sind]
------	---

Abb. 2006-2/045
 Verrerie de Bayel, Datum unbekannt
 Gustave Marquot und Émelie Zoé Mullet, Veuve Marquot aus Humbert, Bayel 2003



1727	die Manufaktur Bayel ist Lieferant des Königshofes in Versailles
1735-1758	die Manufaktur Bayel ist stillgelegt

1758-1789	die Manufaktur Bayel beginnt auf Initiative des Eigentümers Jean-Claude Valory mit der Herstellung von Glas [fabrication du verre] und bleibt dabei bis 1789, sie nennt sich Verreries royales en cristal et en verre
1778	Glashütte Bligny wird gegründet, Eigentümer sind die Familien Sainte-Maure und Dampierre von 1821 bis 1870
1792	Bayel wird privates Eigentum [devient propriété bourgeoise], das Kapital der Glasmeister [maîtres-verriers] finanziert diesen Übergang die Qualität von geschliffenem Glas [verre taillé] aus Bayel sichert ihm nicht die gleichen Verkäufe wie das gewöhnliche Glas der Glashütten Spoy oder Bligny Verrière de Bayel produziert Glas für die Winzer, carafes und carafons, das Wasser der Aube treibt die Mühlen der Schleiferei
1798	Glashütte Spoy wird gegründet, Eigentümer sind die Familien Pavée de Vendevre und du Manoir bis 1845-1847

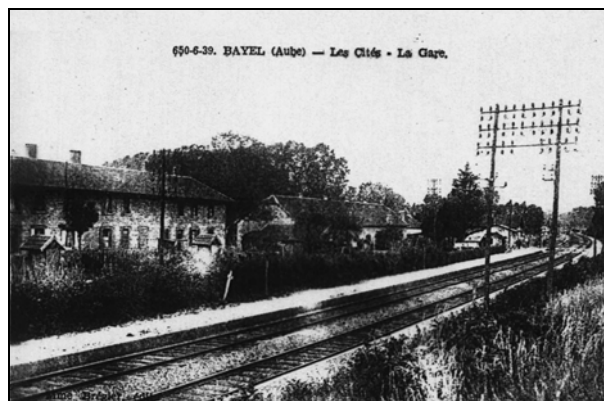
Abb. 2006-2/046
Verrerie de Bayel, Bureaux et Magazins, Datum unbekannt
Verrerie de Bayel, Ausgang des Glaswerks, Datum unbekannt
aus Humbert, Bayel 2003



1817-1863	Alexis Marquot, geb. in Merrey-sur-Arce (Aube) Vater Soldat unter Napoléon I. danach Winzer und Förster Bruder Alexandre ist Direktor der Verrerie de Orne
1837	Alexis Marquot heiratet Joséphine Lejalle (1806-1875), Sohn Gustave Marquot, geb. 1838
1838-1892	Gustave Marquot lernt Glasmacher und Glasmeister
1840-1854	Alexis Marquot schafft sich Erfahrung als Glasmacher in der Verrerie de Bayel, Eigentümer Jean-Claude Valory, er wird Direktor und Vize-Glasmeister [contremaître] in der Verrerie de Bligny nach Streit über seine Bezahlung verlässt er Bligny
1851-1861	Bayel, die Einwohnerschaft wächst von 670 auf 860
1852	Bayel bleibt Eigentum der Familien Valory und Rivot, aber die Glasöfen sind oft gelöscht und das Unternehmen ist anfällig [moribonde]

1853-1854	Jean Izouard, Handlungsreisender aus Lyon, erwirbt das Eigentum der Familie Valory Alexis Marquot erwirbt das Eigentum der Familie Rivot
1854	Alexis Marquot und Jean Izouard gründen für 6 Jahre (1855-1860) eine Offene Handelsgesellschaft [société en nom collectif] Marquot et Izouard
1857-1913	Henri Meissirel-Marquot, Stiefsohn von Gustave Marquot
1861	Gustave Marquot heiratet Émelie Zoé Mullet (1837-1928), Witwe von Maurice Meissirel, Notar in Isle-Aumont (Aube) Stiefsohn Henri Meissirel-Marquot (1857-1913) Sohn Louis Marquot (1862-1927)

Abb. 2006-2/047
Verrerie de Bayel, Eingang des Glaswerks, Datum unbekannt
Verrerie de Bayel, Bahnstation, Datum unbekannt
aus Humbert, Bayel 2003



1862-1927	Louis Marquot zuerst Landwirt [agriculteur] ab 1886 in der Verrerie de Bayel
1862	Marquot und Izouard verlängern den Gesellschaftsvertrag für 7 Jahre zu den Bedingungen von 1854
1863-1872	Alexis Marquot stirbt in Bayel, Bayel ist eine wichtige und prosperierende Manufaktur die Offene Handelsgesellschaft [société en nom collectif] wird aufgelöst, sie wird unter den Bedingungen von 1864 unter gleichem Namen für 5 Jahre fortgesetzt und 1868 um 4 Jahre verlängert Anteile 1/5 Veuve Alexis Marquot, 2/5 ihr Sohn Gustave Marquot, 25 Jahre alt, 2/5 Jean Izouard
1863	Verrerie de Fains wird gegründet 1910 Eigentümer Denizot
1864	Percheron: Die Hütte „ A. Schmid et du Houx “ in Fains bei Bar-le-Duc wurde gegründet von Auguste Schmid aus den Vogesen mit seinem Vetter Germain-Emile du Houx , der bereits eine Glashütte in Hennezel in den Vogesen besaß und 1860 Mlle. Berthe de l'Escale heiratete. Auguste Schmid lernte das Glasmachen in der Glashütte Vannes-le-Chatel (Dep. Meurthe-et-Moselle) bei seinem Vetter Camille Schmid. Später zog er sich zurück nach

	Clairefontaine bei Hennezel (Vosges). Die ersten Glasmacher kamen aus einer aufgelassenen Hütte in Montferand dans le Doubs. Zunächst wurden Gläser für die Süßwaren- und Marmeladen-Industrie, bzw. weiße Flaschen [bouteilles de Champagne blanches] für die Champagner-Hersteller produziert. Mit dem Aufschwung wurde die Produktion erweitert. Ein zweiter Glasofen wurde 1871 errichtet, die Halle wurde 1882 erweitert. Die Glashütte hieß später „ Voc du Houx et Lucien du Houx “, dann „ Verreries Marquot “ nach den Kompagnons Mr. Louis Marquot und Henri Meissirel-Marquot (1912).
1863	Verrerie de Fains wird gegründet Eigentümer Denizot
1868-1873	Bayel erhält eine neue Werkshalle 4 Glasöfen System Meillotte beheizt mit Kohlegas
1870-1871	Krieg Deutschland-Frankreich, Deutschland an- nektiert Teile von Elsaß und Lothringen

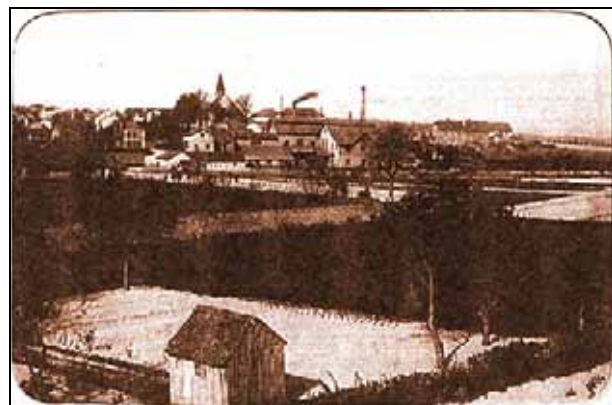
Abb. 2006-2/048
Verrerie de Bayel, Maschinenhaus [Usine Motrice], Jahr unbek.
Verrerie de Bayel, Alte Schleiferei, Datum unbekannt
aus Humbert, Bayel 2003



1870-1871	Eisenbahnlinie erreicht das Tal der Aube Bahnstation in Bayel das Glaswerk erhält Gleisanschluss die Zufuhr von Steinkohle und Sand aus Nemours und Fontainebleau wird möglich Schleifsand aus Magny-Fouchard Schamotte für Hafan und Ziegel aus Villy-en-Trodes Bayel erhält 2 Dampfmaschinen
1872	die Offene Handelsgesellschaft Bayel wird aufgelöst und übergeben an Gustave Marquot und seine Ehe- frau
1872-1891	Bayel, die Einwohnerschaft wächst von 967 auf 1.063
1873	Jean Izouard stirbt
1873-1892	Gustave Marquot wird Alleineigentümer und Direktor in Bayel Gustave Marquot beginnt die Herstellung von farb- losem Glas [verre blanc] für Tafelservice und von ge- blasenem und geschliffenem Glas guter Qualität und im Vergleich zu Luxusartikeln zu niedrigeren Preisen,

	feine Artikel als Imitation von Kristallglas [verrière fine imitation cristal], mattiertes und graviertes Glas [verres dépolis et gravés] Glas wird auf lokalen und nationalen Märkten und ins Ausland verkauft, vor allem nach England “ustensiles de table: sucriers, salières, rapiers, moutardiers, coquetiers, drageoirs, compotiers ... Elle élabore aussi des produits pour la maison: biberons, porte-allumettes, porte-cigares, porte-bouquets, flambeaux, globes à poissons, encriers, suspensions, pièges à mouches, verres à gaz, bocaux pour conserves ...”
1874	Bayel Werkshalle wird erweitert 3 Glasöfen System „parisien“ beheizt mit Steinkohle
1875/1879	Verrerie de Bligny hat Probleme (Konkurse)
1876	in Frankreich erfahren die Verreries und Cristalle- ries eine schwere Krise
1877	Verrerie de Clairey, Offene Handelsgesellschaft [société en nom collectif] wird gegründet von Aubriot, Roussaux, Cuchelet et Cie
1877	Eisenbahnlinie Paris-Mulhouse verbessert die Ver- kehrsmöglichkeiten
1881	in Bayel Werkstatt für Modelle [ateliers de moulage] Schleiferei wird mit Turbinen betrieben neue Schleiferei in Clairvaux

Abb. 2006-2/049
Verrerie de Bayel, Village de Bayel, Datum unbekannt
Verrerie de Bayel, Brücke über die Aube, Datum unbekannt
aus Humbert, Bayel 2003



1881-1937	Verrerie de Bligny überlebt nur durch Verlagerung nach Bar-sur-Seine
1881-1887	Gustave Marquot gründet eine Aktiengesellschaft [société anonyme] Les Verreries de Bayel et de Clairey réunies mit der Verrerie de Clairey, Gemein- de d'Hennezel (Vosges) Clairey gehört einer Offenen Handelsgesellschaft [so- ciété en nom collectif], gegründet 1877 von Joseph Aubriot , Glasmeister [maître de verrerie], einer Toch- ter von Roussaux und Henri Cuchelet et Cie., einem Pariser Händler [négociant parisien] Kapital 250.000 francs von Marquot und Meissirel,

	250.000 francs von Aubriot und Cuchelet 360 Glasmacher der Verrerie de Clairey fertigen Karaffen, Gläser ... und Artikel für die Tafel [objets ménagers] Gustave Marquot wird Präsident, Henri Messirel und Henri Cuchelet werden Direktor der Glaswerke die Gesellschaft erlebt eine schwierige Konjunktur sie macht Verluste im Glaswerk Clairey ... 1886 muss die Arbeit von 425 Glasmachern wegen eines Großfeuers im Glasofen eingestellt werden, Henri Cuchelet kann den Schaden nicht reparieren
1885	Henri Meissirel-Marquot wird Teilhaber in Bayel Ingenieur «des Arts et Manufactures»
1885	Henri Meissirel-Marquot heiratet Gabrielle Geneviève Florand (1866-1955), 4 Kinder, Marie Meissirel-Marquot (1877-1985), Charles Meissirel-Marquot, Direktor in Bayel 1959 - 1979, ???
1886	die Versammlung der Gesellschafter entscheidet, die Produktion in Clairey einzustellen und die Einrichtungen zu verkaufen
1886/1887	MB Bayel & Clairey mit Pressglas (und Hohlglass) s. PK 2006-2, Anhang 03
1887	Henri Cuchelet, Aktionär und Direktor der Verrerie de Clairey, kauft das Glaswerk zusammen mit seinem Schwiegervater Auguste Heylandt Henri Cuchelet et Cie.

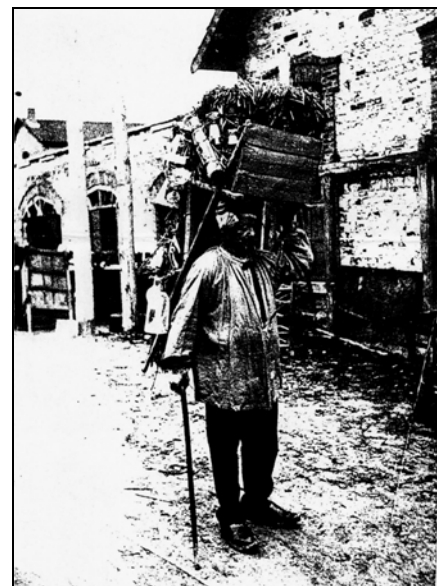
Abb. 2006-2/050
Verrerie de Bayel, Ausgang mit Glasmachern, Dat. unbekannt aus Humbert, Bayel 2003



1887	nach dem Ausscheiden von Clairey wird die société anonyme des Verreries de Bayel gegründet
1887	die Glasindustrie erfährt wie alle anderen Industrien in Frankreich eine schwere Krise durch eine Überproduktion [excès dans la production] Verrerie de Bar-sur-Seine (ehemals Bligny) wird verkauft für 133.000 francs, Verrerie de Vierzon mit einem Wert von 3 Mill. franc [dans laquelle il a été dépensé plus de 3 millions] wird für 100.000 francs versteigert
1889	Bayel beschäftigt 8 contremaîtres, 3 surveillants, 151 ouvriers, 26 manœuvres et charretiers, 40 femmes et 112 enfants
1890	«Notre pays possède aujourd'hui 162 verreries , occupant 23.000 ouvriers , dont les produits annuels s'élèvent à la somme de 85 millions de francs. Les principales usines sont situées dans les départements du Nord, de la Seine, de Meurthe-et-Moselle, de la Marne, de l'Aisne, de la Loire, du Rhône, de Saône-et-Loire, de la Seine-Inférieure, de l'Aveyron, de la Gironde, de l'Orne, des Bouches-du-Rhône, de Seine-et-Oise, c'est-à-dire dans les régions

	houillères, vinicoles, ou dans le voisinage des grandes villes. La France occupe seulement le cinquième rang , venant après l'Allemagne, l'Autriche-Hongrie, l'Angleterre et les États-Unis, et suivie immédiatement par la Russie et la Belgique.» A. Bleunard, <i>Histoire générale de l'industrie</i> , tome III, Industries du règne minéral, Paris, Éd. H. Laurens, 1894
1891	Streik der Glasmacher in Bayel
1891	Louis Marquot heiratet Marguerite Lilly Avril (1866-1919), 5 Kinder Gustave (1892-1915), Jean (1894-1948), Madeleine (1895-1910), Nicolas (1896-1976), Georges (1898-1959)
1892	Gustave Marquot stirbt, seine Witwe übernimmt seine Stelle an der Spitze der Gesellschaft
1892	MB Clairey mit Hohlglass und Pressglas s. PK 2006-2, Anhang 12

Abb. 2006-2/051
Verrerie de Bayel, Glasträger, Datum unbekannt aus Humbert, Bayel 2003



1895	Streik der Glasmacher in Bayel
1895	Gesellschaft Vve Gustave Marquot et ses Fils Teilhaber Veuve Marquot, ihr Sohn Louis Marquot, Landwirt und Industrieller [agriculteur et industriel], und Henri Meissirel-Marquot
1895-1928	Veuve Marquot ist Direktorin des Glaswerks, besonders im 1. Weltkrieg [Grande Guerre] bis zu ihrem Tod 1928 sie wird unterstützt von Henri Meissirel-Marquot
1895	Bayel produziert Luxusartikel für einen eingeschränkten Markt [pour un marché restreint]
1895	MB Bayel 2.540 articles "verre blanc et de la gobeletterie façon cristal »
um 1900	Marie Meissirel-Marquot heiratet Robert Hennique (1884-1942), Leiter der Technik in Bayel bis 1927, 1927 - 1942 Präsident der Gesellschaft bis zu seinem Tod
1901-1911	Bayel, die Einwohnerschaft wächst von 1.272 auf 1.517
1902-1903	Bayel erhält Glasöfen System Boëtius mit 12 Hafen [creusets]
1907	Streik der Glasmacher in Bayel
1910	Bayel erwirbt die Verrerie de Fains , bei de Bar-le-Duc, gegründet 1863 und spezialisiert auf Gläser für Confiture, Eigentümer Denizot
1910	Jean Marquot, Sohn von Louis Marquot, wird Direktor der Verrerie de Fains 1920 heiratet er eine Tochter von Denizot

nach 1919	Louis Marquot heiratet Marie-Isabelle André (1885-1965) 2 Töchter Colette, geb. 1923, Annette, geb. 1926
1924	Société anonyme des Verreries Vve Gustave Marquot folgt der Gesellschaft Vve Marquot et Fils Präsidenten Louis Marquot (gest. 1927), Robert Hennique (gest. 1942), Jean Marquot (gest. 1948), Georges Marquot (gest. 1959), Charles Meissirel-Marquot (gest. 1979) Louis Marquot, geb. 1927, ist der letzte Direktor des Unternehmens, das bis 1970 im alleinigen Eigentum der Familie Marquot war
1923	MB Bayel Fains mit Hohlglass und Pressglas s. PK 2003-4, Anhang 09
1928	Veuve Émelie Zoé Marquot stirbt
1928	MB Bayel Fains mit Hohlglass und Pressglas s. PK 2006-2, Anhang 06
1932	MB Bayel Fains mit Hohlglass und Pressglas s. PK 2006-2, Anhang 06
1924-1927	Louis Marquot, Direktor in Bayel
1927-1942	Robert Hennique, Direktor in Bayel
1942-1948	Jean Marquot, Direktor in Bayel
1948	Bayel und Fains produzieren 25 % der Produktion Frankreichs, 23.000 Artikel
1948-1959	Georges Marquot, Direktor in Bayel
1955	Bayel produziert Bleikristallglas mit 25 % Blei 510 Beschäftigte
1959-1979	Charles Meissirel-Marquot, Direktor in Bayel
1960-1970	Bayel / Marquot hat gute Jahre [la société est florissante]
1966	Bayel produziert 700 Modelle [modèles] 550 Beschäftigte 25.000 handgemachte Gläser pro Tag [à la main] Fains produziert gobeletterie mécanique 450 Beschäftigte zusammen 9 Glasöfen

1970	Verreries de Bayel werden Teil der Compagnie Française du Cristal - Daum (CFC-Daum) produzieren 40 % der Produktion Frankreichs Generaldirektor in Bayel Louis Marquot
1979-?	Louis Marquot, Direktor in Bayel
1981	Compagnie Française du Cristal - Daum (CFC-Daum) wird nach schwierigen Jahren [est mise en règlement judiciaire] zwangsverwaltet
1986	Compagnie Française du Cristal - Daum (CFC-Daum) bekommt einen neuen Investor BBI Industrie
1989	Compagnie Française du Cristal - Daum (CFC-Daum) bekommt einen neuen Investor Omnium Finder Bayel scheidet aus dem Unternehmen aus: Cristalleries royales de Champagne
1991-1997	Bayel wird kontrolliert von der italienischen Holding Borgosesia, Präsident Comte Lorenzo Rossi di Montelera, Besitzer von „Martini Rossi“ das Unternehmen fusioniert mit Manufacture de Porcelaines Robert Haviland et C. Parton
1997	Bayel wird kontrolliert von der italienischen Holding Iniziativa SA, Präsident Comte Lorenzo Rossi di Montelera
2004	Bayel wird verkauft an Investoren aus der Schweiz zuletzt 55 Beschäftigte Ende 2004 werden die alten Modelle, Formen und Kataloge registriert [les anciens modèles, moules et catalogues conservés sur le site sont répertoriés]
2005	Bayel wird für 6 Monate zwangsverwaltet [redressement judiciaire] im Dezember 2005 wird die Cristallerie de Bayel Teil von Manufacture de Porcelaines Robert Haviland Nummer 1 bei Porzellan aus Limoges

Abb. 2006-2/052

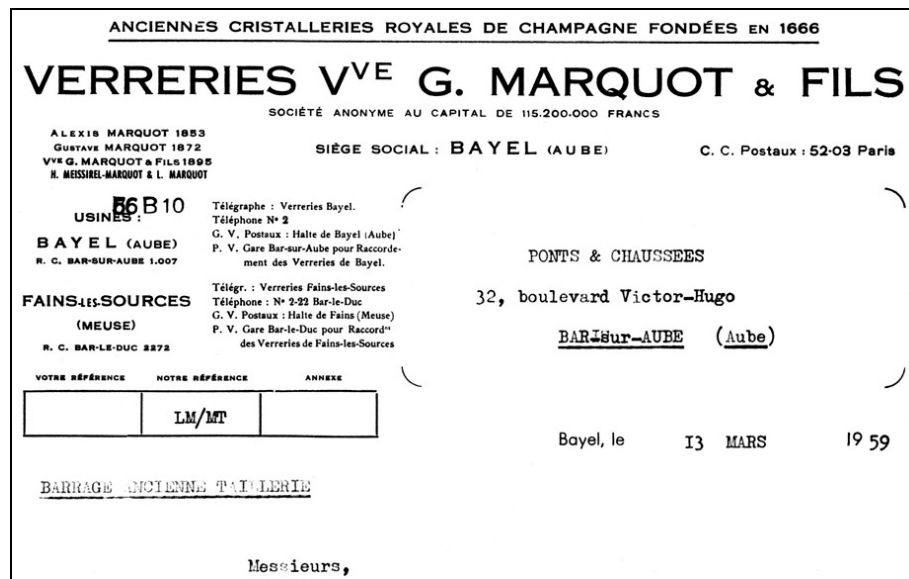
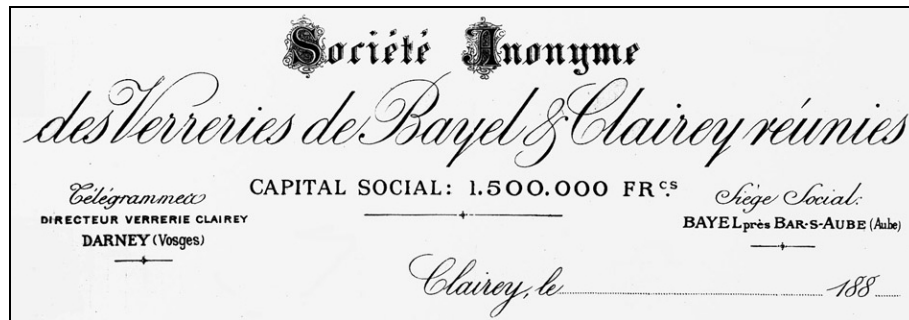
Verrerie de Bayel, Glasmacher vor dem Eingang der Werkshalle, 1875, erste Reihe Mitte Direktor Gustave Marquot hinter den Kindern aus Humbert, Bayel 2003



Abb. 2006-2/053

Verrerie de Bayel, Briefkopf Société Anonyme des Verreries de Bayel & Clairey réunies, 1881 - 1887

Verrerie de Bayel, Briefkopf Verreries de Bayel (Aube) Vve. Gustave Marquot & et ses Fils, 1889

Verrerie de Bayel, Briefkopf Verreries de Bayel (Aube) Société Anonyme Vve. Gustave Marquot & et ses Fils - Fains-les-Sources, 1959
aus Humbert, Bayel 2003

Siehe unter anderem auch:

PK 2006-1 SG, Kataloge kleiner, bisher unbekannter Glaswerke in Frankreich, 1875 - 1930**PK 2003-4 Anhang 09, SG, Valentin, Vogt, Musterbuch Verreries Bayel (Aube), Veuve Gustave Marquot et fils, Fains (Meuse), Album A 1923 (Auszug)****PK 2005-1 Christoph, SG, Musterbuch Verreries Bayel / Fains, Album A 1923, Sucriers und Diverses****PK 2006-2 SG, Verreries de Planchotte & Clairey par Darney (Vosges)****PK 2006-2 Anhang 03, SG, Neumann, MB Bayel & Clairey 1886, Articles moulés, Prix-Courant 1887****PK 2006-2 Anhang 04, SG, Neumann, Tarif ... Émile Duhoux à Fains, Unis & Taillés, Moulés****PK 2006-2 Anhang 06, SG, Neumann, MB Bayel / Fains 1927, 1928, 1932****PK 2006-2 Anhang 08, SG, Neumann, Prix-courant Tarif B Verreries de Clairey. 1892**



Abb. 2006-2/054
Verreries de Clairey in den Vogesen, aus einem Album A Verrerie de Clairey 1895, www.argusvalentines.com/...

Verreries de Planchotte & Clairey par Darney (Vosges)

1448	Verrerie La Planchotte wird in den Vogesen gegründet (MB Bayel & Clairey 1886, Titelblatt)
1555	Verrerie Clairey wird in den Vogesen gegründet (MB Clairey 1892, Einband) ob die Angaben zur Gründung von La Planchotte und Clairey gesichert sind, ist unbekannt im Dreißigjährigen Krieg sind beide sicher untergegangen wie viele andere Glashütten
1618-1648	Dreißigjähriger Krieg [guerre de Trente Ans] nach den Zerstörungen produzieren einige wieder gegründete Waldglashütten Flaschen und Becher bis 1792 - Revolution in Frankreich
1722	Waldglashütte La Planchotte gegründet Eigentümer Du Bois, Sauvaget et Paucheron, Orcet, Vallory [Charles Nicolas d'Hennezel de Valleroy?], Créssonnier du Terreau, Cothereau, Laurençot, Chevilly oft keine Glasmeister, sondern Laien, Juristen, Händler [non-verriers, hommes de lois, marchands]
1730	Waldglashütte Clairefontaine gegründet Eigentümer Familien Schmid und Grezely bis 1846
1807-1821	La Planchotte wird übernommen von Claude Roussaux , Juge de Paix à Monthureux-sur-Saône
1834	La Planchotte beschäftigt 40 Glasmacher sie fertigen pro Tag 2.000 bis 2.500 Becher aus farblosem Glas [gobeletterie en verre blanc] die Öfen verbrauchen pro Jahr 8.000 Ster Holz [stères de bois]
1835	La Planchotte wird nach dem Tod von Claude Roussaux übernommen vom älteren Sohn Joseph Roussaux , genannt „Roussaux Aîné“ [der Ältere] er betreibt die Schleifräder mit Wasserkraft an einem Wasserfall der Ourche in der Nähe des Ortes Clairey im Forst von Darney, Gemeinde Hennezel
1842	La Planchotte beschäftigt 120 Glasmacher
1855	die Schleiferei Clairey wird erweitert mit einem zweiten Gebäude

1855	„ Verreries de Planchotte et Clairey “ gefertigt wird „Cristal sans plomb, verre moulé et de couleur, articles taillés pour limonadiers“
1855	Clairey erhält Preis der Exposition Universelle Paris
1860-1863	die Einrichtungen von La Planchotte werden in eine neue Werkshalle in Clairey an der Ourche übertragen
1863-1869	Joseph Rousseaux stirbt 1863 die Verlagerung von La Planchotte nach Clairey übernimmt sein Schwiegersohn Edmond Aubriot Glasofen mit 8 Hafen, 11-12 Glasmacher (einschließlich Kinder) an einem Platz fertigen pro Tag 4.000 bis 5.000 Gläser Arbeit von 2 Uhr morgens bis 12.30 mittags am Sonntag wird die Arbeit für 8 - 9 Stunden unterbrochen erwähnt werden die Glasmacherfamilien Beaudoin, Brégy, Brûlé, Blettery, Clément, Crine, Gentil, Grezely, Houel, Joly, Logerot, Pelletier, Schuster, Thouvenin, Villemin, Viriot
1867	Clairey erhält Preis der Exposition Universelle Paris
1869-1874	Verrerie La Planchotte Eigentümer Aubriot - Roussaux et Cie.
1874-1877	Verrerie La Planchotte Eigentümer Aubriot - Roussaux - Mathieu et Cie.
1855	« Verreries de Planchotte et Clairey »
1856-1863	Fr. Th. Legras arbeitet in Verrerie de Planchotte & Clairey , später Eigentümer und Leiter der Verreries et Cristalleries de Saint-Denis , Paris 1863 verlässt Legras Planchotte & Clairey und geht nach Paris
1877-1881	Verrerie La Planchotte Eigentümer Aubriot - Roussaux - Cuchelet et Cie.
1878	Clairey erhält Preis der Exposition Universelle Paris
1881	bei der Vereinigung von Bayel und Clairey wird die Verrerie de La Planchotte nicht mehr erwähnt in MB Bayel & Clairey 1886/1887 wird Planchotte aber erwähnt

1881-1887	Verrerie de Clairey vereinigt mit Verrerie de Bayel Gustave Marquot, Direktor in Bayel, gründet eine Aktiengesellschaft [société anonyme] Les Verreries de Bayel et de Clairey réunies mit der Verrerie de Clairey, Gemeinde d'Hennezel (Vosges) Clairey gehört einer Offenen Handelsgesellschaft [société en nom collectif], gegründet 1877 von Joseph Aubriot , Glasmeister [maître de verrerie], einer Tochter von Roussaux und Henri Cuchelet et Cie., einem Pariser Händler [négociant parisien] Kapital 250.000 francs von Marquot und Meissirel, 250.000 francs von Aubriot und Cuchelet 360 Glasmacher der Verrerie de Clairey fertigen Karaffen, Gläser ... und Artikel für die Tafel [objets ménagers] Gustave Marquot wird Präsident, Henri Messirel und Henri Cuchelet werden Direktor der Glaswerke die Gesellschaft erlebt eine schwierige Konjunktur sie macht Verluste im Glaswerk Clairey ... 1886 muss die Arbeit von 425 Glasmachern wegen eines Großfeuers im Glasofen eingestellt werden, Henri Cuchelet kann den Schaden nicht reparieren
1886	die Versammlung der Gesellschafter Bayel & Clairey entscheidet, die Produktion in Clairey einzustellen und die Einrichtungen zu verkaufen
1886/1887	MB Bayel & Clairey mit Pressglas (und Hohlglas) s. PK 2006-2, Anhang 03
1887-1892	Henri Cuchelet, Aktionär und Direktor der Verrerie de Clairey, kauft das Glaswerk zusammen mit seinem Schwiegervater Auguste Heylandt Henri Cuchelet et Cie.

1889	Clairey erhält Preis der Exposition Universelle Paris
1892	MB Clairey mit Pressglas (und Hohlglas) s. PK 2006-2, Anhang 12
1892-xxx	Société Anonyme des Verreries de Clairey Präsident Paul Rodier , Direktor Emile Mathieu (1893-1898) und Joseph Didot
1895	MB Album A Verrerie de Clairey
1952	Clairey wird am 28. Juni 1952 aufgegeben
1953	Clairey wird am 30 März 1953 übernommen von einer Gesellschaft [société de gérance industrielle et commerciale] Schleiferei und Dekoration werden weiter betrieben, um die Reste auszunützen
1886	Musée du verre d'Hennezel-Clairey gegründet in der "Résidence" de Clairey

Auszug aus:

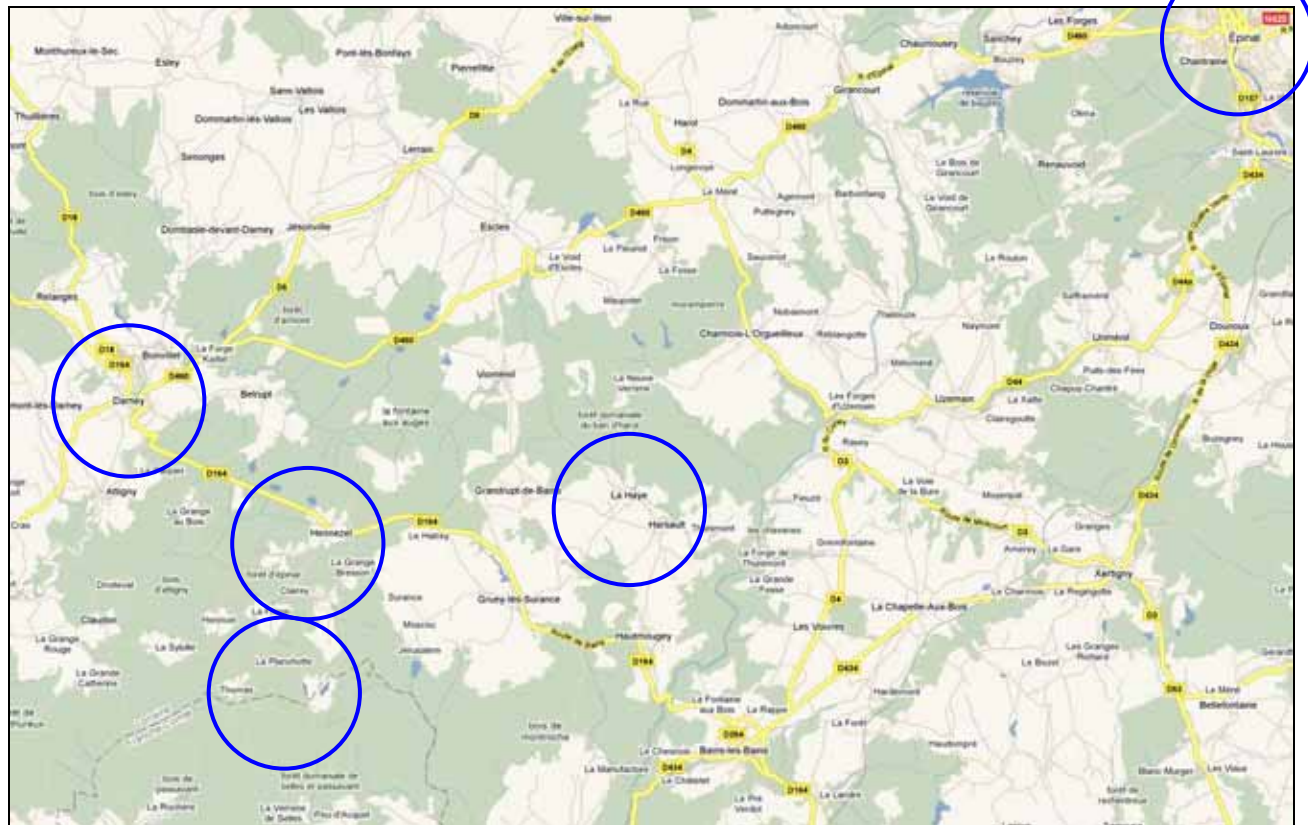
http://www.argusvalentines.com/boutique/images_produits/frrLEG1_1.pdf

<http://www.crdp-reims.fr/cddp10/ressources/-mediatheque/dossiers/bayel/default.htm>

http://www.genverre.com/verrieres/La_Planchette-88.htm

Abb. 2006-2/055

Épinal, Darney, Clairey, Hennezel, La Haye, La Planchette, südwestliche Vogesen, aus GOOGLE MAPS



Siehe unter anderem auch:

PK 2003-4 SG, François Théodore Legras, „Verreries et Cristalleries de St Denis“ in Paris: press-geblasene Flaschen, Zeittafel

PK 2005-3 Neu, Die Wildensteiner Glashütte im Südwesten der Vogesen

PK 2006-1 SG, Kataloge kleiner, bisher unbekannter Glaswerke in Frankreich, 1875 - 1930